



## PRESSEMITTEILUNG

Darmstadt / Wiesbaden, den 11. Januar 2007

Gründer stellen neuartige Galileo-Navigationsprojekte  
im ESA-Satellitenkontrollzentrum vor

Ministerpräsident Koch sieht großes Potential  
für Hessens Wirtschaft und Infrastruktur

Das Gründerzentrum für Galileo-Anwendungen hat nach der ersten Aufbauphase volle Fahrt aufgenommen, gestärkt durch hochkarätige Anteilseigner wie T-Systems, VEGA, die Technische Universität Darmstadt, Hochschule Darmstadt, INI-GraphicsNet Stiftung und die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Zukünftige Galileo-Großanwender wie die Deutsche Flugsicherung, FRAPORT und Schenker Logistik sind als strategische Partner ebenso dabei wie die Beratungsgesellschaft Accenture und die Hessische Landesbank.

„Die cesah GmbH – Centrum für Satellitennavigation Hessen hat ihre Arbeit aufgenommen und die ersten Interessenten für das Gründungszentrum geworben. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung des Technologiestandortes Hessen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze in einem zukunftssträchtigen Wirtschaftssektor.“ Dies hob der Hessische Ministerpräsident Roland Koch heute im Rahmen einer Pressekonferenz im Europäischen Satellitenkontrollzentrum ESOC hervor.

### **Ziel: 1000 neue high-tech Arbeitsplätze in Hessen dank Galileo-Anwendungen**

Koch: „Die Wirtschaft muss sich bereits jetzt intensiv mit Galileo befassen, um 2011 mit innovativen Produkten am Markt zu sein. Die Anwendungspalette, gerade in Hessen, reicht von Verkehrs- und Telematikanwendungen über Anwendungen im Telekommunikationsbereich bis hin zum Vermessungs- und Bankenwesen.“ Zurzeit werde prognostiziert, dass den 3 Milliarden Euro für Investitionen etwa 100 Milliarden Euro an Wertschöpfung durch die Entwicklung und Vermarktung von Anwendungen gegenüberstehen werden. Durch Galileo sollen europaweit über 100.000 zukunftsorientierte Arbeitsplätze entstehen. „Wir wollen ein möglichst großes Stück dieses Kuchens für Hessen sichern. Unser Ziel ist die Schaffung von ca. 1.000 Arbeitsplätzen in Hessen. Wir haben ein enormes Interesse daran, die Region in diesem Technologiefeld gut zu positionieren, in enger Zusammenarbeit mit den Expertenteams in Darmstadt“, so Koch.



Cesah informiert die interessierte Wirtschaft über das Europäische Satellitennavigationssystem Galileo, berät Unternehmen bei der Entwicklung von Anwendungsprodukten und unterstützt aussichtsreiche Existenzgründer in diesem Bereich. Das Satellitennavigationssystem Galileo, das in Kooperation von ESA und EU aufgebaut wird, soll ab 2011 einsatzfähig sein. Gaele Winters, ESA Direktor für Operationen und Chef des ESOC in Darmstadt, unterstreicht: „Galileo wird genauer und weit zuverlässiger als das amerikanische GPS arbeiten und wird eine Fülle zusätzlicher Anwendungen ermöglichen.“

### **Vorstellung von neuartigen Gründungsprojekten im ESA-Kontrollzentrum**

Heute wurden in Darmstadt erstmals Existenzgründer mit Galileo-Projekten präsentiert, deren Dossiers bereits von einer Expertenjury ausgewählt wurden und deren Aufnahme in das Gründerzentrum bevorsteht (siehe Anhang):

- Der hessische Regionalsieger im Galileo-Masters-Wettbewerb 2006 Holger Sdunnus, Geschäftsführer der Firma eta\_max space, mit einer Anwendungsidee zur satellitengestützten Flutwarnung
- die Agentur Five For You, Frankfurt a. M., Heiner Bütow, mit einem satellitennavigationsgestützten, interaktiven Reiseführer für die documenta in Kassel sowie
- die Firma s@mango Lothar Fritsch (Uni Frankfurt) und Sven-Peter Braun mit mit einer Softwareplattform zur Erfassung und zum Austausch von Geodaten auf mobilen Endgeräten.

### **Eine umfassende Allianz von renommierten Forschungsinstitutionen, IT-Dienstleistern und Großanwendern in Rhein-Main**

Das Land Hessen hält mit 40 Prozent den Hauptanteil an der cesah GmbH. Mit jeweils 10 Prozent beteiligt sind die IT-Unternehmen Vega Deutschland und T-Systems, ebenso die Technische Universität Darmstadt, die Hochschule Darmstadt, die INI-GraphicsNet Stiftung, zu deren weltweitem Forschungsnetzwerk auch das Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD) gehört, sowie die Stadt Darmstadt.

„Das Europäische Satellitenkontrollzentrum ESA/ESOC wird sich unter dem Dach der ESA „Business Incubation“ Initiative als strategischer Partner intensiv an der Beratungsarbeit und den konkreten Fördermaßnahmen beteiligen, so wie wir dies bereits erfolgreich am ESA Technologiezentrum in den Niederlanden tun,“ erklärt Gaele Winters, ESA-Direktor für Operationen. Auf dem Gelände des seit 1967 in Darmstadt bestehenden Satellitenkontrollzentrums sind derzeit auch die Büros der cesah-Mitarbeiter eingerichtet. Sie und die Existenzgründer sollen jedoch bald im nahegelegenen Technologie- und Innovationszentrum (TIZ) unterkommen, da angesichts des absehbaren Bedarfs die Raumkapazitäten bei ESOC nicht mehr ausreichen werden.



## **ESA initiiert 40 Millionen Euro Venture Capital Fond für Gründerzentren**

Cesah ermöglicht den Zugriff auf technische und finanzielle ESA Ressourcen sowie das europaweite ESA Incubation-Netzwerk. „Die ESA hat zudem einen mit insgesamt 40 Mio. Euro dotierten Venture Capital Fonds initiiert und die ersten Firmen (u.a. eta\_max) aus dem Umfeld des ESOC sind bereits dafür vorgeschlagen worden“, so ESOC-Direktor Gaele Winters.

## **Schlanke Organisationsstruktur um CESAHS-Geschäftsführer Arne Jungstand**

Zum Geschäftsführer des cesah wurde mit Arne Jungstand ein erfahrener Navigationsexperte berufen. Der 1955 geborene Diplom-Physiker arbeitete lange Jahre im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Zuletzt war er als Berater der Europäischen Kommission im Bereich Satellitennavigation tätig.

Für cesah selbst ist vorerst nur eine schlanke Personalausstattung geplant. Neben dem Geschäftsführer sind zunächst zwei weitere Mitarbeiter eingestellt worden. „Bei der Anzahl und Qualität der Ideen, die im Rahmen des Galileo Masters Wettbewerbs eingereicht wurden, sollte es möglich sein, unser Ziel von 8 bis 10 Förderprojekten für Ende 2007 zu erreichen“, ist Arne Jungstand zuversichtlich. „Zudem suchen wir auch selbst aktiv nach geeigneten Ideen an Hochschulen, Forschungseinrichtungen und in der Wirtschaft.“ Die von cesah koordinierte und unterstützte technische und betriebswirtschaftliche Beratung der Existenzgründer wie auch die Beratungsangebote für bestehende Unternehmen, die kostenpflichtig sein sollen, werden durch die Gesellschafter und Kooperationspartner, gegebenenfalls auch durch Dritte erbracht.

### **Pressekontakte für weitere Fragen:**

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung:  
Dr. Clemens Christmann, Pressesprecher  
Tel.: 0611 / 815 2020, Mobil: 0160 / 9063 4966  
Email: clemens.christmann@hmwvl.hessen.de

Europäisches Satellitenkontrollzentrum ESA / ESOC:  
Jocelyne Landeau-Constantin  
Leiterin der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 0 61 51 / 90 26 96  
Email: jlc@esa.int  
Web: www.esa.de oder www.esa.int/esoc

cesah – Centrum für Satellitenanwendungen Hessen, GmbH  
Arne Jungstand  
Geschäftsführer  
Tel.: 06151 / 90 2350 oder 0177 / 7173779  
Email: [cesah@esa.int](mailto:cesah@esa.int) - [www.cesah.com](http://www.cesah.com)